

Tagesordnung Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 07. September 2010

Vorlagen-Nr. 10-J-42-0030

**Sollte sich das Jugendparlament zu politischen Fragestellungen positionieren?
Antrag von Paul Jungbluth**

Was ist das Jugendparlament?

Nachdem in der Sitzung vom 11. Mai 2010, die Diskussion über eine Stellungnahme des Jugendparlaments im Zusammenhang mit einer Demonstration gegen die JN in Erbenheim auf Grund der fortgeschrittenen Stunde vorzeitig abgebrochen wurde, stellt sich weiterhin die Frage: Was für ein Selbstverständnis hat das Jugendparlament? Will es sich zu politischen Fragen positionieren? Darf es gegen Rechtsextremisten Stellung beziehen?

Das Jugendparlament Wiesbaden ist die demokratisch legitimierte Interessenvertretung der Wiesbadener Jugend. Es hat auch die Aufgabe, die Interessen der Mehrheit der Wiesbadener Jugend zu artikulieren und zu vertreten, es ist daher kein neutrales Organ.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Das Jugendparlament ist die demokratisch legitimierte Interessenvertretung der Wiesbadener Jugendlichen. Es ist nicht seine Aufgabe aus falscher Rücksicht vor politisch extrem orientierten Minderheiten keine Äußerungen gegen diese zu verfassen. Seine Aufgabe ist es die Interessen der Wiesbadener Jugend zu vertreten und zu äußern. Dazu zählt auch ein klares Bekenntnis gegen Rechtsextremisten.

Beschluss Nr. 0066

Der Antrag wird in folgendem Wortlaut beschlossen:

Das Jugendparlament ist die demokratisch legitimierte Interessenvertretung der Wiesbadener Jugendlichen. Es ist nicht seine Aufgabe, aus falscher Rücksicht vor politisch extrem orientierten Minderheiten, keine Äußerungen gegen diese zu verfassen. Seine Aufgabe ist es die Interessen der Wiesbadener Jugend zu vertreten und zu äußern. Das Jugendparlament Wiesbaden lehnt jeglichen politischen Extremismus ab. Es begreift sich selbst auch als ein Organ, das Lust auf Politik im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung machen soll. Daher soll das Jugendparlament jede Gelegenheit nutzen, um für Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte zu werben. Eine Zusammenarbeit mit nicht-demokratischen Kräften kommt für das Jugendparlament jedoch nicht in Frage.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2010

Jacobs
Vorsitzender

Den Fraktionen
Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Wiesbaden, .09.2010

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher